

Rotbuchenwälder – Naturerbe in Deutschland

Wälder mit der Rotbuche *Fagus sylvatica* prägten vor rund 3.500 Jahren weite Teile unserer nacheiszeitlichen, mitteleuropäischen Urlandschaft. Nach heutigen Erkenntnissen bedeckte das natürliche (potenzielle) Areal der Buchen- und Buchenmischwälder rund 66 % der deutschen Landfläche. Buchenwälder stellen somit eines der wichtigsten Schlüssel-Ökosysteme der biologischen Vielfalt unseres Landes dar.

Weltweit beschränkt sich das gesamte Verbreitungsareal auf West- und Mitteleuropa sowie auf Teile der Gebirgsketten der Pyrenäen, Süd- und Nordalpen, Karpaten und des Balkans. Die östlichsten und südlichsten Vorkommen der Rotbuche befinden sich am Schwarzen Meer und auf Sizilien.

In Deutschland – im Kernbereich ihres Weltverbreitungsareals – sind natürliche Buchenwälder, bedingt durch unsere Kulturgeschichte, fast vollständig zerstört worden. Ein Jahrtausende langer Raubbau hat seine Spuren hinterlassen. Letzte echte Urwaldreste gibt es heute nur noch in den Ost- und Südkarpaten. Der größte geschlossene Buchenurwald Zentraleuropas liegt in der Ukraine, umfasst etwa 8.800 Hektar und ist 2007 von der UNESCO zur „Weltnaturerbebestätte“ erklärt worden.

In Deutschland sind Buchenwälder nur noch auf 7 % ihres ursprünglichen (potenziellen) Areals zu finden. Dabei handelt es sich in der Regel um forstlich genutzte, verarmte Altersklassenwälder, von denen gegenwärtig nur 6 % (= 94.145 ha) die „Altersphase“ (> 160 Jahre) erreicht haben. Streng geschützte, naturnahe Buchenwälder nehmen heute lediglich 0,4 % der deutschen Waldfläche ein.

Nach der fortgeschriebenen „Roten Liste“ der gefährdeten Biotoptypen gelten die natürlichen bzw. naturnahen Ausprägungen aller in Deutschland vorkommenden Buchenwaldtypen mindestens als „gefährdet“ bzw. „stark gefährdet“, regional teilweise sogar als „von vollständiger Vernichtung bedroht“ (z. B. montane Buchenmischwälder oder Blaugras-Buchenwälder).

Natürlich ausgeprägte Buchenwälder zählen heute zu den bedrohtesten Lebensräumen unseres europäischen Kontinents.

Deutschlands Verantwortung

Weil sich das Zentrum der Buchenwaldverbreitung auf Deutschland konzentriert, trägt unser Land eine weltweit herausgehobene Verantwortung für den Schutz der Rotbuchenwälder.

Aus dieser Verantwortung ergeben sich strategisch folgende Pflichten und Aufgaben:

- Konsequenter Schutz der noch verbliebenen Buchen-Urwaldreste europaweit (- Unterstützung von Schutzinitiativen insbesondere in den Ländern des „Karpatenbogens“).
- Entwicklung noch naturnaher Restbestände zu „Naturwäldern“ („Urwäldern von morgen“) in einem repräsentativen Netz von großflächigen, nutzungsfreien Schutzgebieten.
- Entwicklung und Umsetzung von Waldbaumethoden in Buchen-Wirtschaftswäldern, die größtmögliche „Naturnähe“ (und biologische Vielfalt) garantieren.
- Rückführung naturferner Nadelholzkulturen in Buchen-dominierte Laubholzbestände.

Buchenwälder sind als natürliche Klimaxvegetation im „Optimum“ ihres Verbreitungsareals (Deutschland) langlebige Kohlenstoffspeicher mit einer herausragenden „Senkenfunktion“. Durch großflächigen Nutzungsverzicht, d. h. durch Anreicherung von Alt- und Totholz wird im Vergleich zu den jetzigen intensiv genutzten Wirtschaftswäldern mittelfristig deutlich mehr Biomasse erzeugt und damit auch mehr Kohlenstoff gebunden. Nach den Forderungen des Nationalen Strategiepapiers zur Biologischen Vielfalt (BMU 2007) soll der Anteil der „Wälder mit natürlicher Entwicklung“, d. h. der mittel- bis langfristig in einem Schutzgebietsnetz zu entwickelnden „Naturwälder“ 5 % (= 535.000 ha)

der deutschen Waldfläche einnehmen. Ein erheblicher Anteil dieser neuen Naturwaldflächen sollte Buchenwälder der unterschiedlichsten Ausprägungen beherbergen. Buchenwälder können auf diese Weise als bedeutende Kohlenstoffsinken fungieren, damit also einen anrechenbaren Beitrag zur Verringerung der nationalen Emissionsminderungspflichten nach dem Kyoto-Protokoll leisten und gleichzeitig wesentliche Funktionen zum Erhalt der biologischen Vielfalt erfüllen.

Bund und Bundesländer sind gemeinsam aufgefordert, vor allem für alle Wälder im öffentlichen Besitz eine Strategie zur vorbildlichen Berücksichtigung der Biodiversitätsbelange bis 2010 zu entwickeln.

Forderungen

Es besteht akuter Handlungsbedarf, weil vor allem ältere Buchenwälder sowohl innerhalb als auch außerhalb von Schutzgebieten durch steigenden Nutzungsdruck zunehmend gefährdet sind und die derzeit geringen Anteile strenger Schutzflächen nicht ausreichen, die biologische Vielfalt der Buchenwälder langfristig zu sichern.

Deshalb sind die Bundesregierung und die Länderregierungen aufgefordert, den Schutz der Rotbuchenwälder umgehend als nationalen Auftrag anzunehmen und vor dem Hintergrund der im Jahr 2008 in Deutschland stattfindenden CBD-Vertragsstaatenkonferenz mit konkreten Sofortmaßnahmen aktiv zu werden.

- Verankerung der Schutzziele für Buchenwälder (Naturerbe) als national übergeordnete Verantwortung (Aufgabe) im Bundesnaturschutzgesetz (§ „Allgemeine Grundsätze“).
- Vorbereitung der deutschen Nominierung ausgewählter Buchenwaldgebiete zum UNESCO-Weltnaturerbe (Ergänzung zum slowakisch-ukrainischen Antrag) sowie Ausrichtung einer bundesweiten Informationskampagne zum „Naturerbe der Buchenwälder“.
- Sofortiger Nutzungsstopp in allen Buchenwäldern der öffentlichen Hand (Bundes- und Landeswälder), die älter als 140 Jahre sind, und in allen Naturschutzgebieten, die in bedeutendem Umfang Buchenwälder enthalten. Mittel- bis langfristig sollten 10 – 15 % der gesamten Buchenwaldfläche vorrangig Naturschutzzwecken dienen.
- Zur Füllung der Lücken im deutschen Schutzgebietesystem sollten umgehend weitere mögliche Nationalpark-Standorte mit größeren Buchenwaldkomplexen näher untersucht und gegebenenfalls bis zur Umsetzungsreife gefördert werden. Die Ausweisung eines Nationalparks „Steigerwald“ (Bayern) ist umgehend einzuleiten.
- Umgehende Erarbeitung und Umsetzung einer einheitlichen, Bundesländer übergreifenden Richtlinie zur Behandlung von Buchenwäldern in Natura 2000-Gebieten (Bewirtschaftungsstandards, Prozessschutz-Anteile).

Mittel- bis langfristig: **Bundesweiter Aufbau und Etablierung eines vollständigen und repräsentativen Schutzgebietesystems, in dem alle in Deutschland vorkommenden Buchenwaldtypen in angemessener Flächengröße und räumlicher Verteilung sowie unterschiedlichen Schutzkategorien erfasst sind.**

Dipl.-Ing. Norbert Panek

Agenda zum Schutz deutscher Buchenwälder

Korbach, 3.11.07